

ADFC Ulm/Alb-Donau & Neu-Ulm
Pfaugasse 28
89073 Ulm

Tel/Fax: 0731 / 60 23 888
eMail: kontakt@ADFC-Ulm.de
www.adfc-ulm.de

Bankverbindung: Sparkasse Ulm
IBAN DE28 6305 0000 0000 0226 48
Ansprechpartnerin: Katrin Voss-Lubert
eMail: katrin.voss-lubert@adfc-ulm.de

9. September 2016

ADFC Ulm/Alb-Donau & Neu-Ulm Pfaugasse 28 89073 Ulm

An die
Fraktionen des Ulmer Gemeinderates
Fraktion der CDU

zur Kenntnis an die lokalen Medien

Zukünftige Anzahl der Fahrspuren auf der Friedrich-Ebert-Straße

Sehr geehrte Damen und Herren,

in diesem Herbst entscheiden Sie darüber, ob die Friedrich-Ebert-Straße zukünftig zwei oder vier Fahrspuren haben wird.

Die Friedrich-Ebert-Straße ist für Radfahrer eine zentrale Verbindungsachse. Der ADFC hat daher von Anfang an die Planungen im Bahnhofsbereich begleitet und setzt sich für eine möglichst nachhaltige Lösung im Sinne einer zeitgemäßen Mobilität ein. Für eine zukunftsfähige Gestaltung müssen die Interessen **aller** Verkehrsteilnehmer angemessen berücksichtigt werden.

Bei zwei Fahrspuren für den MIV könnte endlich auch eine vernünftige Radverkehrsführung am Bahnhof realisiert werden, die längst überfällig ist: Westseitig ein Zweirichtungsradweg vor dem Bahnhofgebäudes für eine gute Erreichbarkeit des Bahnhofs UND ostseitig ein Radfahrstreifen entlang der Fahrspur Richtung Olgastraße, damit die Radfahrer nicht wie bisher umständlich und konfliktreich über die Glöcklerstraße und Wengengasse und somit durch die Fußgängerzone fahren müssen, um ihre Ziele zu erreichen.

Bei vier Fahrspuren für den MIV bleibt für diesen wichtigen Radfahrstreifen kein Platz, und die Möglichkeit einer sicheren und attraktiven Radverkehrsführung auf dieser zentralen Nord-Süd-Achse durch die Innenstadt wird auf Jahrzehnte vergeben. Für das Ziel der Stadt Ulm, den Radverkehrsanteil auf 20 % zu erhöhen, wäre diese aus Sicht der Radfahrer unbefriedigende Planung mehr als hinderlich.

Die vom Büro Gevas Ingenieure, München, durchgeführte Untersuchung hat ergeben, dass die Friedrich-Ebert-Straße auch bei einer Reduzierung auf zwei Fahrspuren verkehrlich leistungsfähig bleibt.

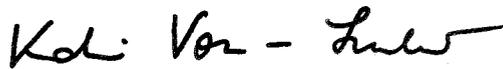
Die Entscheidung über die Neugestaltung der Friedrich-Ebert-Straße in Verbindung mit dem Bahnhofsvorplatz wird unsere Stadt für mehrere Generationen prägen. Als Eingangstor vom Bahnhof zur Stadt vermittelt dieser Bereich den ersten Eindruck der Stadt Ulm und macht deutlich, welcher Wind hier weht. Das im Verkehrsentwicklungsplan beinhaltete Bekenntnis der Stadt zu einer zukunftsweisenden Verkehrsplanung sollte daher auch an dieser Stelle erkennbar werden. Dies gelingt mit einer zweispurigen Lösung und angemessenem Raum für alle Verkehrsarten sicher besser, als mit einer vierspurigen, schwer zu überquerenden „Stadtautobahn“, die noch von der auf das Auto fixierten Ära der Verkehrsplanung vergangener Jahrzehnte zeugt.

- bitte wenden -

Eine Entscheidung für zwei Fahrspuren ist eine zukunftsweisende Entscheidung, eine Entscheidung für eine effektive Radverkehrsförderung, für eine höhere Aufenthaltsqualität am Bahnhof, für eine lebenswerte Stadt.

Wir bitten Sie daher eindringlich, auch im Interesse kommender Generationen, im Gemeinderat für eine zweispurige Lösung zu stimmen und damit die Chance auf eine flexible und nachhaltige Verkehrsentwicklung zu wahren.

Mit freundlichen Grüßen



Katrin Voss-Lubert

Vorsitzende ADFC KV Ulm/Alb-Donau